



Redaction **Dr. W. Levysohn.**

Donnerstag den 11. December 1856.

Inserate.

Öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Donnerstag den 11. December
Vormittags 9 Uhr.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist a. das größte Hausbackenbrot bei dem Herrn Bäckermeister E. Peltner und b. die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Schindler und J. Mohr vorgefunden worden.

Auction.

Montag den 15. December
er. Nachmittag von 2 Uhr ab
werde ich im gerichtlichen Auftrage im Landhause 2 goldene Ringe, einen Dschesen, einen Kleiderschrank, eine Kommode, ein Sopha und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Grünberg, den 9. December 1856.
Wotta.

Brillen.

Die Königl. privil. optische Industrie-Anstalt zu Rathenow hat mich durch neue Zusendung und billige Preisstellung in den Stand gesetzt, allen Anforderungen Brillenbedürftiger, auch Wenigbemittelter bestens zu genügen.

Gustav Franke
Neuthorstraße.

N ü s s e

kauft noch

Eduard Seidel.

Bekanntmachung.

Der Breslauer Gewerbeverein, unterstützt von vielen angesehenen Männern Schlesiens, beabsichtigt wenige Tage vor dem Wollmarkte im nächsten Jahre eine Ausstellung schlesischer Industrie-Erzeugnisse zu eröffnen. Das Nähere über dieses gemeinnützige und patriotische Unternehmen besagt das folgende Programm:

Program m.

Im Interesse der Industrie Schlesiens haben wir beschlossen: die für das nächste Jahr statutenmäßig feststehende Gewerbe-Ausstellung zu einer für die Industrie-, Bergwerks- und landwirthschaftlichen Erzeugnisse der gesammten Provinz Schlesien bestimmten auszudehnen.

Wir bringen dies mit dem Wunsche zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Ausstellung allerseits eine ebenso erfreuliche rege Theilnahme finden möge, wie dies in der provinziellen Industrie-Ausstellung des Jahres 1852 der Fall gewesen, und machen wir im Nachstehenden die Bestimmungen bekannt, welche für dieselbe festgesetzt worden sind.

§ 1. Die Ausstellung findet am hiesigen Orte vom 24. Mai 1857 ab Acht Wochen hindurch statt.

§ 2. Die auszustellenden Gegenstände sind bis zum 15. April 1857 anzumelden und vom 1. bis 15. Mai 1857 spätestens einzuliefern.

§ 3. Zu dieser Ausstellung wird jedes schlesische Industrie-, Bergwerks- und landwirthschaftliche Erzeugniß zugelassen, wenn dasselbe von guter Beschaffenheit ist.

§ 4. Alle Diejenigen, welche Gegenstände für die Ausstellung einbringen wollen, haben dieselben nach dem hier beigedruckten Schema A zu deklariren und das letztere unter der Adresse:

„An den Breslauer Gewerbe-Verein, Ausstellungs-Angelegenheit.“

einzuwenden.

Die Königlich landrätlichen Aemter und die Magistrate der Provinz Schlesien werden in vorkommenden Fällen sicher geneigt sein, Anmeldungen, nach oben erwähntem Schema ausgefertigt, anzunehmen und hierher zu befördern.

§ 5. Auf Grund der Anmeldungen wird hier geprüft werden, ob sich der angemeldete Gegenstand für die Ausstellung eignet. Ist dies der Fall, so erfolgt weiter keine Benachrichtigung. Sollte, was nur ausnahmsweise vorkommen wird, der angemeldete Gegenstand sich für die Ausstellung nicht eignen, so wird dem Anmelder binnen Acht Tagen, vom Tage des Eingangs der Anmeldung an gerechnet, Nachricht ertheilt werden.

§. 6. Für die Empfangnahme und Aufstellung der eingesendeten Gegenstände wird von uns eine besondere Kommission gebildet werden.

§. 7. Die Transportkosten der einzusendenden Ausstellungs-Gegenstände hat der Aussteller allein zu tragen. Ausnahmen werden vorbehalten.

§. 8. Sämmtliche ausgestellte Gegenstände werden nach dem im Anmeldungs-Formulare anzugebenden Versicherungswerthe von uns gegen Feuergefährlichkeit versichert, überdies sorgfältig beaufsichtigt werden.

§. 9. Vor Beendigung der Ausstellung kann kein Gegenstand aus derselben zurückgenommen werden. Auswärtige Einsender haben der Kommission (§. 6) einen hier anwesenden Bevollmächtigten zu bezeichnen, an welchen die von ihnen bezeichneten Gegenstände nach Beendigung der Ausstellung abzuliefern sind; denjenigen, welche in dieser Hinsicht keine Bestimmung getroffen haben, werden dieselben auf ihre Gefahr, resp. durch die Post oder Expedition nach dem angegebenen Wohn- oder Fabrikorte zurückgeschickt. Eben so ist, falls der Verkauf der eingesendeten Gegenstände beabsichtigt wird, derjenige, an welchen die Kauflustigen zu verweisen sind, der Kommission (§. 6) namhaft zu machen. Behufs der Vermittelung des Verkaufs eingesendeter Gegenstände werden wir außerdem eine besondere Kommission bilden, und steht dem Einsender frei, den Wunsch der Veräußerung durch diese auszusprechen und den Verkaufspreis anzugeben. Den eingesandten Gegenständen kann eine Preisangabe angeheftet werden, um so den Preis zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Zur Abwicklung des Verkaufs-Geschäfts jedoch tritt sodann der oben erwähnte, namhaft zu machende Bevollmächtigte ein, da die Kommission sich mit dieser nicht befassen kann.

§. 10. Für den Besuch der Ausstellung wird ein seiner Zeit zu bestimmendes Eintrittsgeld erhoben; die Einsender von Gegenständen haben jedoch für dieselben für ihre Person freien Eintritt.

§. 11. Zur Ermöglichung einer Prämiiirung der am vorzüglichsten besundenen Gegenstände werden von uns die nöthigen Schritte eingeleitet werden.

§. 12. Um Gelegenheit zu Vergleichen zu gewähren, werden wir auch außerschlesische Arbeiten des Gewerbefaches vorzulegen bemüht sein und dieselben in einem abgegrenzten Raume der Industriehalle aufstellen.

§. 13. Auf Grund der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre d d 27. Juli 1837 und des Königl. Finanz-Ministerial-Rescripts vom 9. August 1837 werden wir bei Beendigung der Ausstellung eine Verloosung darin ausgestellt gewesener Gegenstände veranlassen.

Breslau, den 31. Oktober 1856.

Das Direktorium und der Vorstand des Breslauer Gewerbe-Vereins. Steinwed. Gartsch. Soverden. Studt.

Der Magistrat bringt vorstehendes Programm hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die Schemata für die Anmeldung und Einlieferung-Deklaration für diese Industrie-Ausstellung in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden können, sowie der Magistrat gern bereit ist, Anmeldungen anzunehmen und an das Direktorium des gedachten Vereins zu befördern. Eine dem Magistrat von dem letzteren zugegangene Subscriptionsliste zu Vorschuss-Anleihen hat derselbe an den hiesigen Gewerbe- und Garten-Verein mit dem Ersuchen abgegeben, auf möglichst zahlreiche Zeichnungen hinzuwirken.

In der am 5. d. M. abgehaltenen Versammlung des Gewerbe- und Gartenvereins setzte Herr Ordinarius Pecker seinen bereits in der vorigen Versammlung begonnenen Vortrag über die Handelsverhältnisse Preussens in folgender Weise fort: Die Entwicklung des preussischen Handels ist in ihrem Ursprunge auf die allgemeinen Handelsverhältnisse Deutschlands zurückzuführen und sind dabei drei beson-

dere Abschnitte zu unterscheiden. Den Mittelpunkt des ersten Zeitraums bildet die Gründung des Frankenreichs unter Karl dem Großen; das deutsche Element erhebt sich über die angrenzenden romanischen und slavischen Völkerschaften. Darum wird der echt deutsche Strom, der Rhein, in seinem untern Laufe, Mittelpunkt des neuen Reiches mit der Kaiserstadt Aachen und dem ersten deutschen Messplatz Köln.

Dagegen bereits die Römer, besonders seit ihrer Niederlassung an der Donau, mit den alten deutschen Völkerschaften in Handelsverkehr getreten waren und von denselben besonders Bernstein und Thierhäute bezogen, so hielten doch unsere Vorfahren den Handel für eine, des freien Mannes unwürdige Beschäftigung und überließen denselben besonders den ostwärts wohnenden Slaven. Deshalb bewegt sich auch der Handel mit den Schätzen des Morgenlandes bis zur Zeit der Franken noch auf den uralten Handelsstraßen durch das Innere Rußlands, die Küste der Ostsee entlang. Bereits in frühesten Zeit blühen als Handelsstädte: Dragawit, im Lande der Wilzen, Stargard, Stettin und das sagenreiche Vineta, wahrscheinlich gleichbedeutend mit Tulin auf der Insel Usedom, dessen Hafen, durch einen Steinwall geschützt, 300 Schiffe fassen konnte; ebenso sind zu erwähnen Truso unfern Elbing, so wie Gothiscanzia, das heutige Danzig und das spätere Lübeck. Im Innern des Landes war Magdeburg Hauptstapelplatz des slavischen Handels, von welchem aus eine wichtige Handelsstraße über Nimci — bei Guben — durch den Gau Selpnli — das grüne Land — unweit der Bobermündung am linken Oberufer, nach Polen führte. Ebenso waren Goslar, Soest und Halle als Handelsplätze berühmt. Die kirchlichen Feste veranlaßten die Entstehung der Handelsmessen; 1268 erste Messe in Leipzig.

In Folge der Kreuzzüge wurden auch die Handelsverhältnisse mächtig umgestaltet; das Land an der mittleren Donau wurde der Schutz Deutschlands gegen den drohenden Osten u. des Welt handels bemächtigt; sich die italienischen Städte Genua, Venedig, Pisa u. Von ihnen aus gingen Handelsstraßen über die Alpen nach Deutschland, theils östlich über Wien und Prag, theils westlich den Rhein abwärts. In Schonen ward Breslau der Mittelpunkt des Handels in Leinwand, Tuch, Wolle, Wachs und Honig. Da die Kaufleute das Recht verloren, mit bewaffnetem Gefolge zu reisen, so bildete sich gegen die Seeräuber und Unsicherheit der Wege die Hansa. 1241 Vertrag zwischen Lübeck und Hamburg, welchem nach und nach 108 Städte beitraten. Diese wurden in vier Quartiere getheilt: das westliche (Hauptort Lübeck) — das westliche (Köln) — das sächsische (Braun-

schweig), zu welchem Breslau gehörte, — das östliche (Wisby später Danzig). Vier große Waarenniederlagen zu Bergen, Brügge, London und Novgorod, seine besondere Bundesakte, so wie die Hansatage, welche von 1260 bis 1630 nach je drei Jahren gehalten wurden, geben der Hansa eine in ihren Folgen bis auf unsere Zeit einwirkende Bedeutung, so daß dieses Institut mehr als irgend ein anderes die Eigenthümlichkeit des deutschen Wesens bezeichnete. Nach dem Frieden zu Stralsund 1376 stand die Hansa auf dem Gipfel ihrer Macht, so daß selbst Kaiser Karl IV. sich bemühte, das Haupt des Bundes zu werden.

(Fortsetzung folgt)

Christkatholischer Gottesdienst
Sonntag den 14 December Vormittags 9 Uhr.
Der Vorstand.

Entbindungsanzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde meine liebe Frau Emilie, geb. Fink, von einem gesunden Töchterchen leicht und glücklich entbunden.

Grünberg, d. 10. Decbr. 1856.

Schmidt, Kreisrichter.

Schulanzeige.

Nachdem die hohen königlichen und städtischen Schulbehörden dem Mitunterzeichneten, bisherigen Lehrer der hiesigen Vorschule zur Realschule A. Durdaut die Concession zur Fortführung genannter Anstalt ertheilt haben, bitten wir unter ergebenstem Danke für das der Schule geschenkte Vertrauen recht herzlich, ihr dasselbe auch ferner bewahren zu wollen, und wird es deren stetes Bestreben sein, ihre Schüler durch gewissenhafte Erziehung und sorgfältigen Unterricht für höhere Lehranstalten entsprechend vorzubereiten.

Grünberg, am 9 December 1856.

W. Decker. A. Durdaut.



200 Rthl. werden auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek bald gesucht. Das Nähere in der Exped. dies. Bl.

Mein am Holzmarkt gelegenes Haus ist zu vermieten und kann den 1. Februar bezogen werden.

Holzmann.

Kirchliche Nachrichten.

Gestorbene.

Den 2. Decbr. Tagarb. Johann George Marsch, 46 J. 10 M. 22 J. (Brustkrankheit)

Den 4. Böttchermeister Joh. Carl Heinrich Freinzier, 43 J. 1 M. 8 J. (Brustwasserucht).

Den 5. Des Tuchfabrik. Joh. Julius Gust. Häbel S., Johann August Dstar, 4 M. 9 J.

(Schlagfluß)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 3. Advent). (Kirchweihpredigt).

Vormittagspr. Herr Kandidat Sattler.

Nachmittagspr. Hr. Kr.-Vicar Lic. Bernstein.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Sagan, den 5. December.						Grünberg, den 8. December.						Sorau, den 5. December.					
	Höchst. etl.	Niedr. fg.	Pr. th.	Niedr. fg.	Pr. pf.	6	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Pr. th.	Niedr. fg.	Pr. pf.	6	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Pr. thl.	Niedr. fg.	Pr. pf.	
Weizen	3	7	6	2	22	6	3	20	2	10	6	3	3	9	3			
Roggen	1	22	6	1	16	3	1	17	6	1	14	6	1	20	1	16	3	
Gerste, große	1	16	3	1	11	3	1	18		1	16		1	15				
= kleine																		
Hafer		28	9		22	6	1				26			26	10			
Erbsen	1	18	9	1	17	6	1	22		1	20							
Hir e																		
Kartoffeln		16						20			14							
Heu, d. Etr								15			13							
Stroh, d. Sch.							4	15		4								

Am 10. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 19te Nummer der **Ziehungsliste**.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr.

Inhalt.

Baden.	Seite	Ungarische Central-Eisenbahnobligationen	111
Badische 35 fl.-Loose	111	Freiherrlich Ignaz v. Hertlingsches 4% Anl.	109
Bayern.		Preussen.	
Baireuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Oblig.	112	Posener 3½% Pfandbriefe	108
Belgien.		Preussische Seehandlungsprämien-Scheine	111
Prioritätsoblig. der Jonction de l'Est	111	Russland.	
4% Eisenbahn-Prioritätsoblig. Sambre & Meuse	110	Russische 4½% Anleihe v. 9 December 1849	107
Brüsseler Loose	111	Polnische Certifikate Litt. A	110
7000000 fr. Anlehen der Stadt Brüssel v. 1856	111	Sachsen.	
Hannover		Partial-Oblig. der Flachspinnerei Hirschfelde	107
Neuhaus-Bülkauwer Schleusenverband	107	Sachsen-Coburg-Gotha.	
Grossherzogthum Hessen.		Schuldscheine der Gothaischen Ablösungskasse	110
Heldensbergsches Gemeindevanlehen	107	Sardinien.	
Budeshemsches Gemeindevanlehen	107	Sardinische 36 Fr.-Loose	111
Kurhessen.		Schweden.	
Kurhessisches Staatslotterie-Anlehen von 1845	111	4% Schwed. Anleihe des Güterhypothekenvereins zu Wermland	111
Lübeck.		4% Hypotheken-Anleihe der Schwed. Bergwerks-Besitzer von 1839 2. Serie	107
Lübeckische Staatsanleihe von 1850	110	Württemberg.	
Oesterreich.		Württembergische Gefäll-Obligat. I. Serie	107
Ältere Oesterreichische Staatsschuld	109	Württembergische Zehntobligat. I. Serie	107
Fürst Paul Esterhazy'sche Lotterieanleihe	106	Freiherrlich von Würzburg'sches 3½% Anl.	110
Carl Freiherr von Badenfeldsches 4% Anlehen	107		
Fürstlich Windischgrätz'sches Lotterie-Anlehen	109		

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der modernsten **Papeterien, Stickmuster, Häkel- und Strickschulen**, ebenso eine umfangreiche Auswahl von **Jugendschriften, Taschenbüchern, Wirthschafts- und Kochbüchern**, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbüchern,

die stets gebunden vorrätzig gehalten werden.

Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnet schöne

Luxus-Papiere, Visiten-Karten, nebst dazu gehörigen farbigen Couverts,

so wie bunte, schwarze und colorirte

Bilderbogen

bestens empfohlen.

ANDACHTSBÜCHER

für alle Confessionen sind in den schönsten und modernsten Einbänden jederzeit vorrätzig. Ferner **Vorlegeblätter zum Zeichnen, kalligraphische Vorschriften, Schreibhefte mit bunten und blauen Umschlägen, Zeichnenhefte u. s. w.**

Metall-Schul-Schreibtafeln,

welche sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit auszeichnen, sowie

Stahlfedern, Zimmermanns-Bleistifte, Kreiden in jeder beliebigen Farbe und Faber'sche Blei- u. Rothstifte werden auf das Angelegentlichste empfohlen.

Eine neue Sendung der seit längerer Zeit vergriffen gewesenen und durch ihre Brauchbarkeit und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Reisszeuge

ist wieder angekommen, auf welche, wie auf **Tuschkästen** (bis zum Preise von 2 Rthlrn.) besonders aufmerksam gemacht wird.

Zum Schluss bemerke ich noch, dass ich eine bedeutende Parthie wohlerhaltener und gediegener

Jugend- und Kinderschriften

im Preise bedeutend ermässigt und in meinem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht ausgelegt habe.

Bestellungen auf Bücher und Musikalien zu Weihnachts-Geschenken, die zufällig nicht vorrätzig sein sollten, werden in kürzester Frist auf's Pünktlichste ausgeführt. Doch werden Bestellungen so zeitig als möglich erbeten.